

Nr. **XIX. GP.-NR**
827 /J
1995-03-23

ANFRAGE

der Abg. Dr. Ofner, Scheibner
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend problematische "Modernisierung" von uralten Bundesheer-LKW um
insgesamt ca. eine Milliarde Schilling

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für
Landesverteidigung die nachstehende

Anfrage:

1. Ist es richtig, daß in nächster Zeit damit begonnen werden soll, die für den tatsächlich vorhandenen Bedarf im Bundesheer ohnehin zu zahlreichen Steyr-LKW mit zwei und auch drei Achsen offensichtlich als eine Art Subvention für die Steyr-Werke um ca. öS 600.000,-- bis öS 800.000,-- pro Stück, was wahrscheinlich keineswegs ausreichen wird, zu "modernisieren"?
2. Trifft es zu, daß es sich hierbei um nicht weniger als ca. 1.000 LKW handelt und es sohin um eine für die ohnehin bescheidenen Möglichkeiten des Heeres ungeheure Summe geht?
3. Ist es richtig, daß diese LKW zum Teil aus den Baujahren 1965 und 1966 (!) stammen oder älter sind, daher nur mehr einen Zeitwert von öS 20.000,-- bis öS 50.000,-- (!) repräsentieren und sohin die Investition von zumindest öS 600.000,-- bis öS 800.000,-- pro Stück in jedes Exemplar dieser Fahrzeug-Veteranen als vollkommen unsinnig bezeichnet werden muß?
3. Erscheint es Ihnen nicht sinnvoller, hinsichtlich derjenigen LKW, die bedauerlicherweise noch immer zum Mannschaftstransport benützt werden, als sofort wirksam werdende Sicherheitseinrichtungen Überrollbügel anzubringen?
5. Wäre der in Rede stehende sehr hohe Betrag nicht besser angelegt, wenn er in die Entwicklung eines geländegängigen Militärbusses mit einem Fassungsvermögen von 20 bis 30 Personen investiert werden würde?
6. Trifft es zu, daß man davon ausgehen kann, daß diese Fahrzeuge, selbst wenn sie "erst" 30 Jahre alt - oder nicht wesentlich jünger - sind, ihrer Technologie nach, noch älter sind, als es ihrem Baujahr entspräche, daß es sich alles in allem um Fahrzeuge handelt, die im Zivilbereich schon längst nicht mehr eingesetzt werden würden, die praktisch unverkäuflich, jedenfalls aber sozusagen nichts mehr wert sind?

7. Teilen Sie nicht auch die Meinung der Fragesteller, daß die Investition eines Milliardenbetrages in die Umrüstung von 1.000 LKW-Oldtimern unverantwortliche Verschwendung von Steuergeldern - noch dazu in die völlig falsche Richtung - bedeuten würde?

8. Sind Sie bereit, einen Auftrag zur Erstellung einer ausführlichen und umfassenden Fachstudie von außenstehender kompetenter Seite über den Gesamtkomplex: "Transportfahrzeuge im Bundesheer" in Auftrag zu geben, die auch die Problematik: "LKW oder Busse zum Mannschaftstransport" ebenso umfaßt, wie die Frage, ob es tatsächlich verantwortbar erscheint, zumindest eine Milliarde an Steuergeldern in völlig sinnlose Investitionen in Uralt-LKW zu stecken?